

1654 Januar 15., Zürich

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN GARDEHPTM.
[HEINRICH II.] ZURLAUBEN, AM HOFE

Wie er seinem letzten Schreiben, datiert vom 30. Dezember [1653], entnehmen dürfe, sei er nach wie vor bereit, sich für seine, Redings, Interessen - [nämlich für dessen Kompagnie] - einzusetzen. Mit dem vorliegenden seien dann übrigens auch alle seine ihm bis dato von ihm, Zurlauben, zugegangenen Schreiben beantwortet. Im übrigen hoffe er, sich bei Gelegenheit für seine wertvollen Dienste erkenntlich zeigen zu können.

"Quant aux pretendans alla charge Vacante [gemeint die durch den Tod von Melchior Hässi freigewordene Stelle eines Gardeobersten, auf die, unterstützt durch Zurlauben, auch Reding reflektierte,] Je ne doubttes pas qu'ill n'y en aye assez, maiz pour ce qui est du Gouverneur [von Neuenburg, Jacques de Stavay-] Molondein, s'ill est Vray qu'ill L'a recherche ce n'est a aultre fin que pour La remettre entre les Mains de son frere [Lorenz d'Estavayer-Montet] comme ill a faict [1645] de son Regiment."

Wie ihn übrigens der Ambassador [Jean De la Barde] habe wissen lassen, tue er alles, um ihm, Reding, die Stellung zu verschaffen. Dies lasse ihn denn schliessen, dass die Aussagen [von dessen sich gleichfalls in Paris befindlichen Sekretärs François] Mouslier der Wahrheit entsprächen und sich der Ambassador tatsächlich bei den massgebenden Stellen am Hofe für ihn verwende.

"[J'espère] qu'ill Continuera pour moy Comme Je faictz a le servir en ces quartiers, ... Je Vois per Ladictte vostre que vous attendez encore ma Resolution Laquelle Je vous ay mandé ill y a Lon temps, avec 2 Roles en parchemin & deux en pappier signez de Mon filz pour les fere remplir s'ill vous plaict a paris vous aurez este adverti per vostre officier duquell J'ay veu La lettre qu'ill escrit a ... vostre pere [Beat II. Zurlauben] que ... Le Marechal [de France, Jacques Rouxel, Comte] de Grancé [Grancey] a dict qu' aussi assurancement qu'ill est General [gemeint Commandant d'Armée d'Italie] qu'ill faut que ma Compagnie alla allarmee [d'Italie] La Campagne prochaine, qui pourra aller dans Le Milanois." Man könne sich nun leicht ausmalen, was für einen Aufruhr ein derartiger Einsatz [Transgressio-

nen] hierzulande provozieren würde. Dass ihm, Reding, dies nicht eben die Sympathien seiner Mitlandsleute einbringen dürfte, liege auf der Hand. So habe er sich denn sogleich an den Ambassadoren gewandt und diesen - "*pour divertir cest orage*" - gebeten, deswegen bei [Michel] Le Tellier, [dem Secrétaire d'Etat à la guerre], vorstellig zu werden. So erwarte er denn, dass ihre Kompagnien - [worunter sich u.a. auch die Kompagnie Zurlauben befand] - entweder aus Italien abgezogen und nach Frankreich zurückverlegt würden oder dass man sie zumindest in einem speziellen Befehl von einem Einsatz [im Mailändischen] ausnehme.

"Quant alla diligence que vous avez faict de fere tenir noz deniers a Lyon. Je vous en remercie, & n'y a point de danger d'avoir miz le 1800 L entre les Mains de Monsieur Jaquet [Jaquet, Postmeister in Lyon?] qui a manie mon argent aultre fois, maiz ie l'ay trowé un peu adonne a son proffit, & qu'ill retardoit mes ordres au delifurement de l'argent, Vous priant de Continuer s'ill vous plaict a retirer noz deniers & de me donner advis quant vous en aurez Receu pour vous dire La ou J'en auray affaire, & entre les Mains de qui vous Le pourrez mettre."

Wie er seinem letzten Schreiben weiter entnommen, befinde sich "*L'argent dez 10 monstres*" in den Händen von Privatleuten. Was, mit andern Worten gesagt, bedeute, dass sie deswegen weder mit den Ministern noch mit dem König [Ludwig XIV.] mehr verhandeln müssten. Sein Sohn [Heinrich Friedrich Reding] habe übrigens noch "*Roles*" bei [Barthélemy] Rolland hinterlegt. Im Bedarfsfalle könne er diese also dort geltend machen. "*[J'espère] que per vostre adresse nous avancerons bien noz affaires ny ayant point de noz Cammerades qui entende Mieux La sollicitation que vous."*

Die Herren Hauptleute des [Garde]regimentes sowie die beiden [Barthélemy] Rolland sen. und jun. lasse er - "*sans oublier Monsieur Mouslier*" - recht freundlich grüssen.

Original, in franz. Sprache, mit zerbrochenem Siegel
AH 40, 276-277